

B e n l a g e
zum 46sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 17. November 1827.

Bekanntmachungen.

Neue vermischte Schriften.

- Aus den Memoiren des Herzogs von Richelieu. Frey nach d. Franz. bearb. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Egr.
- Memoiren Robert Guillemaud's, verabschiedeten Sergenten. Begleitet mit histor. meisten Theils ungedruckten Belegen von 1805 bis 1823. Eingeführt u. eingeleitet durch Göthe. A. d. Franz. 2 Thle. 8. Ebendasselbst. geb. 4 Thlr.
- Charakterzüge u. Anekdoten als Bilder der Güte u. Wohlthätigkeit aus dem Leben Maximilian Joseph I Königs von Bayern. Mit 1 Kpfr. 8. München. geb. 1 Thlr. 15 Egr.
- Franz (J. F.) interessante Züge aus dem Jugendleben berühmter Künstler, Gelehrten, Kraftgenies u. and. merkwürd. Personen. Zur Nacheiferung für die heranreifende Jugend, u. zu einer angenehmen Lektüre für Jedermann. 8. Nagau. geb. 20 Egr.
- Foy (General) Geschichte des Kriegs auf der pyrenäischen Halbinsel unter Napoleon, begleitet von einer politisch-militairischen Schilderung der kriegführenden Mächte. A. d. Franz. übertragen u. mit Erläuter. versehen durch d. Oberst Chev. Puttrich. Mit dem Bildn. d. Generals. 11 Th. 1ste u. 2te Abth. gr. 8. Leipzig. geb. 1 Thlr. 5 Egr.
- Manuscript eines Klausners auf der schwäbischen Alp. 11 Th. gr. 8. Augsburg. ordin. Pap. 1 Thlr. 20 Egr. Bellinpapier 2 Thlr.
- v. Pradt, Europa in seinen Verhältnissen zu Griechenland u. zu den Staatsveränderungen in der Türkei. A. d. Franz. gr. 8. Leipzig. geb. 25 Egr.
- Sidons (C.) die vereinigten Staaten von Nordamerika nach ihrem politischen, religiösen u. gesellschaftlichen Verhältnisse betrachtet. Mit einer Reise durch d. westl. Theil v. Pennsylvanien, Ohio, Kentucky, Indiana, Illinois, Missouri, Tennessee, das Gebiet Arkansas, Mississippi u. Louisiana. 2 Theile. gr. 8. Stuttgart. 2 Thlr. 10 Egr.
- Hand (Ferd.) Kunst u. Alterthum in St. Petersburg. 11 Bd. gr. 8. Weimar. geb. 2 Thlr. 7½ Egr.
- Lüdemann (W. v.) Neapel, wie es ist. 8. Dresden. ach. 1 Thlr. 15 Egr.

Baillie

- Baillie (Marianne) Lissabon in den Jahren 1821, 22 u.
23. N. d. Engl. 2 Thle. 8. Stuttgart. geh. 1 Thlr. 20 Sgr.
Lüdemann (W. v.) Stambul oder Constantinopel wie es ist.
8. Dresden. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.
Müller (A.) der Koran u. die Osmanen im Jahre 1826.
8. Leipzig. geh. 1 Thlr.

Vorstehende Schriften sind unter den billigsten Bedingungen zu erhalten durch die
Buchhandlung des Waisenhauses.

Nützliche Schrift für Jedermann.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die Katarrhe:

Der Schnupfen und der Husten

bey Erwachsenen und Kindern. Was hat man zu thun, um sich von ihnen frey zu erhalten, sie schnell zu heilen und ihre nachtheiligen Folgen, vornehmlich die Lungensucht und Auszehrung, zu verhüten? Eine nützliche Schrift für Jedermann. Von Dr. Friedr. Richter.

8. Preis 10 Sgr.

Literatur. Von der gleich bey ihrer Ankündigung mit großem Beyfalle aufgenommenen:

Taschenbibliothek der wichtigsten und interessantesten See- und Landreisen, von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten. Verfaßt von mehreren Gelehrten und herausgegeben von J. H. Jäck, R. Bibliothekar;

sind bereits die ersten Hefte erschienen und in unterzeichneter Buchhandlung, welche noch die nächsten 8 Tage Subscription auf diese sich durch Nützlichkeit und Billigkeit des Preises vorzüglich auszeichnende Taschenausgabe annimmt, zur Ansicht vorrätzig. Jedes Bändchen enthält eine Karte oder einen andern schönen Kupferstich, und kostet für die Unterzeichner 5 Sgr.

Semmerde und Schwetschke in Halle.

In der Sommerschen Verlagsbuchhandlung zu Leipzig sind so eben folgende drey

gemeinnützliche Schriften

ganz neu erschienen, und in Halle bey Hrn. Anton, bey Hrn. Hemmerde und Schwetschke, bey Hrn. Kümmler, bey Hrn. Ruff und in der Waisenhausbuchhandlung, in Halberstadt bey Hrn. Brüggemann, in Magdeburg bey Hrn. Kreuz, in Merseburg bey Hrn. Sonntag, und in Zerbst bey Hrn. Kummer zu haben:

1) Sichre und untrügliche Mittel, alle

K a u p e n,

in Gärten, Feldern und Wäldern zu vertilgen, und ihre Entstehung zu verhindern. 2½ Bogen in 8. geheftet 5 Sgr. oder 18 Kr. rheinl.

2) Durch Erfahrung bewährte Mittel, alle

W a n z e n

auszurotten, und ihre Entziehung zu verhindern. Achte vermehrte Auflage. Nebst einem Anhange über die sichre Vertilgung der

Mücken, der Fliegen und der Flöhe.

4 Bogen in 8. geheftet 7½ Sgr. oder 27 Kr. rheinl.

3) Zuverlässige und untrügliche Mittel, alle

K a t t e n u n d M ä u s e,

aus Häusern, Gärten, Feldern, Wäldern, Bienenstöcken zc. zu vertreiben, sie zu tödten, und ihre ungeheure Vermehrung zu verhindern. 4 Bogen in 8. geheftet 7½ Sgr. oder 27 Kr. rheinl.

NB. NB. NB. Sämmtliche drey oben angezeigte, ganz neu erschienene Schriften, enthalten lauter von Hermbstädt, Halle, Hochheimer, Mackenzie, Röver und Andern, nach vieljährigen Erfahrungen mitgetheilte Mittel, die, wenn man sie gehörig und zu rechter Zeit anwendet, Katten, Mäuse, Wanzen und

K a u p e n

Raupen ganz gewiß vertilgen. Allein man darf nicht erst warten, bis man von Motten und Mäusen geplagt, und von Wanzen gepeinigt wird, und bis die Raupen schon Bäume, Sträucher und Krautfelder abfressen; sondern man muß der Vegetation derselben zuvorkommen, und das Legen unzähliger Eyer verhindern. Und dies muß vom Monat October an geschehen. — Auch enthalten obige Schriften keine Giftmittel, durch welche nicht selten Kinder und Erwachsene getödtet werden, wovon nur neuerlichst ein trauriges Beyspiel bekannt geworden ist, indem am 15. Sept. 1827 zu Grez in Brabant zehn erwachsene Personen durch ein solches Giftmittel getödtet wurden.

In allen Buchhandlungen zu Halle und in der Umgegend ist zu haben:

Kurzgefaßtes Hand- und Hülfsbuch für Beamte und Geschäftsmänner in den Preussischen Staaten. 8. Halle, Gebauer 1827. Geheftet 15 Sgr.

Der Herr Verfasser, ein bekannter und geschäftiger Geschäftsmann, ist überzeugt, durch die Herausgabe dieses alphabetisch geordneten Handbuchs einem Bedürfnis abgeholfen zu haben, welches bisher nicht nur von unsern Beamten, Magistratspersonen, Guts herrschaften auf dem Lande, Gemeindefchreibern, Schulzen, Rüstern, Einnehmern u. s. w., sondern namentlich auch von Gewerbetreibenden, Handelsleuten u., welchen eine kurze Belehrung über Rechtsgegenstände wünschenswerth ist, lebhaft gefühlt wurde. (Namentlich ist dieses Buch durch die öftere Verweisung auf das Merseburger Amtsblatt für diesen Regierungsbezirk brauchbar.)

Ein Beamter sucht zu Ostern in der Nähe des Marktes eine bequeme Wohnung von drey Stuben, Küche, Kammern und Bodengelaß. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse gefälligst einzusenden — Kuhgasse Nr. 450 bey Herrn Siméon.

Bey Ströbe in Zöberitz steht ein fettes Schwein zu verkaufen.

Neue Taschenbücher,
welche bey Gerhard Fleischer in Leipzig erschienen
und in allen Buchhandlungen zu haben sind, in Halle
bey Anton:

M i n e r v a.

Taschenbuch für 1828.

Zwanzigster Jahrgang.

Mit 9 Kupfern zu Göthe's Faust;
und Aufsätzen von W. Blumenhagen, J. Schopenhauer,
F. Lohmann, Bonstetten, Matthiesson und Andern.
Preis 2 Thlr. Sächs. oder 3 Gulden 36 Kr. Rheinl.

A u r o r a.

Taschenbuch für deutsche Töchter und Frauen edlern
Sinnes.

Von J. Glag.

Dritter Jahrgang, für das Jahr 1828.

Der Preis dieses 3ten Jahrgangs ist 1 Thlr. 8 Gr. Sächs. oder
2 Gulden 24 Kr. Rheinl., so wie für alle drey Jahrgänge
4 Thlr. Sächs. oder 7 Gulden 12 Kr. Rheinl.

Das oft gefühlte Bedürfniß eines Taschenbuches, welches frey wäre von Allem, was in sittlicher Hinsicht zartfühlenden Leserinnen leicht einigen Anstoß geben, und das auf diese Weise ohne Bedenken edelgebildeten Töchtern und Frauen als ein angenehmes, Geist und Herz ansprechendes Geschenk dargereicht werden könnte, hat die Erscheinung des vorliegenden Taschenbuchs veranlaßt. Alle die, die in solchen Schriften keinesweges bloße, frivole Unterhaltung, sondern eine angenehme, erheiternde und dabey zugleich lehrreich veredelnde Lectüre suchen, werden der Aurora des Herrn Consistorialraths Glag gewiß das Zeugniß geben, daß sie eine solche Lectüre darbiete, und daher einer freundlichen Aufnahme von Seiten des edlern

edlern Theiles des weiblichen Geschlechts vollkommen würdig sey. Auch dieser dritte Jahrgang verdient eine solche Aufnahme und kann mit Recht den Freundinnen einer nicht nur angenehm unterhaltenden, sondern auch bildenden und auf das Herz wohlthätig einwirkenden Lectüre empfohlen werden. Was bisher von der Aurora erschienen ist, hat bleibenden Werth, und sie verdient schon darum einer vorzüglichen Berücksichtigung.

Von **L. S. Mittler** in Berlin ist erschienen und in unterzeichneter Buchhandlung zu haben:

Der Advocat bey Injurienfachen.

Ein Hülfsbuch für diejenigen, welche sich über die Verhältnisse bey Ehrenkränkungen, deren Natur, Abwehrung, Verfolgung und Strafen, so wie über das dabey vorkommende Stempel- und Kostenwesen, dergestalt belehren wollen, daß sie keines Anwaltes bedürfen u.

Preis 17½ Sgr.

Es ist ferner bey mir angekommen:

Allgemeines Handbuch für das bürgerliche Geschäftsleben oder

Anleitung zur Anfertigung aller im bürgerlichen Leben vorkommenden Geschäftsaufträge u.

Von **S. W. E. Falk.**

Preis 20 Sgr.

Buchhandlung von Friedrich Kuff.

Von Göthe's Werken, Taschenausgabe, ist so eben die 2te Lieferung bey Unterzeichnetem angekommen, auch diese Ausgabe noch zu dem Pränumerationspreis von 14 Thlr. zu haben. **E. A. Kummel.**

Ein in seinem Fach erfahrener Marqueur kann unter vortheilhaften Bedingungen sogleich sein Unterkommen finden auf der Lucke Nr. 1386.

Feine franz. Circassias und Kaisertuche in verschiede-
nen Farben und schönster Qualität empfinden

Korn und Zeiz.

Große Ulrichsstraße Nr. 5.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein von
gegenwärtiger Frankfurter Messe aufs geschmackvollste
assortirte Waarenlager. Durch außerordentlich billigen
Einkauf begünstigt, bin ich in den Stand gesetzt, die bil-
ligsten Preise zu stellen. Um gütigen Zuspruch bittet

A. Hirschfeld.

$\frac{1}{2}$ breite Aachner Circassiennes empfiehlt zu den
billigsten Preisen

A. Hirschfeld.

Die ersten großen italiänischen Maronen, wirklich
ächte Lüneburger Neunaugen, russischen Caviar und
Pfeffergurken empfiehlt

E. S. Kisel am Markte.

Aecht englische Universal-Glanzwichse von
G. Fleerwordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels in
allen Städten Deutschlands bürgt für dessen Güte und
Schönheit, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art
weit übertrifft. Diese Wichse besitzt die seltene Eigenschaft,
daß solche dem Leder den schönsten, dauernden Spiegel-
glanz in tiefster Schwärze giebt, und dasselbe weich und
geschmeidig erhält, indem sie von keinen schädlichen Säure-
n zusammengesetzt ist, wofür garantirt wird. Diejenig-
en, welche auf schön gepuzte Stiefeln halten, und den
Versuch damit machen, werden finden, daß diese Wichse
alles leistet, was man von einer vollkommenen Wichse
verlangen kann, zumal da nur wenige Minuten Zeit ge-
braucht werden, um ein Paar Stiefeln zu puhen. Sollten
sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so
ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben.

Die Büchse, worin ein Viertel-Pfund befindlich ist,
kostet 5 Sgr., desgl. die worin $\frac{1}{2}$ Pfund befindlich kostet
 $2\frac{1}{2}$ Sgr., und ist, nebst Gebrauchszettel, bey Hrn. Hein-
rich Göbdecke in Halle, große Klausstraße Nr. 894, stets
zu haben.

G. Florey jun. in Leipzig.

Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist das von dem hier selbst verstorbenen Sattlermeister und Gastwirth Friedrich Balthasar Brömme hinterlassene auf dem Neumarkte sub Nr. 1133 allhier belegene, auf 2413 Thlr. 10 Sgr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Seitengebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, der Gasthof zum weißen Roß genannt, Erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt, und
der 1ste December c.

zum Bietungstermine anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, das Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 9. October 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Hausverkauf.

Die Eigenthümerin der an der Saale auf dem Strohhofe hieselbst sub Nr. 2148 und 2149 belegenen, zum Nachlaß der Wittwe Anton gebohrne Blume gehörigen Häuser, in welchen sich 10 Stuben mit Kammern, zwey Höfe, Bodentraum, Lohgerberwerkstätte, Gruben und Gerüste befinden und worin bisher die Lohgerberey betrieben worden ist, ist gesonnen, dieselben an den Meistbietenden zu verkaufen.

Die Kaufliebhaber werden eingeladen, die Gebote den 29. November dieses Jahres
Nachmittags um 3 Uhr

in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen abzugeben.

Halle, den 10. November 1827.

Der Justizcommissar Mänicke.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von der verstorbenen Ehefrau des Chirurgen Rosenberg, geb. Sahrenholz, hinterlassene, sub Nr. 648 in der Halle hieselbst belegene, auf 911 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastiret, und
der 15te December c.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber, insofern keine gesetlichen Hindernisse eintreten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 31. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Hausverkauf.

Das den Geschwistern Kirchner zugehörige, hieselbst auf dem Strohhofe sub Nr. 2093 belegene Haus mit 2 Stuben, 6 Kammern, 1 Küche, Boden- und Hofraum, soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufliebhaber werden ersucht, die Gebote
den 28. November dieses Jahres

Nachmittags um 3 Uhr

in der Schreibstube des Unterschriebenen unter den bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen abzugeben.

Halle, den 9. November 1827.

Der Justizcommissar Manicke.

Ein Haus auf dem Moritzkirchhofe steht aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält 5 Stuben, 10 Kammern, eine Küche, doppelte Böden, einen Keller und Hofraum. Das Nähere ist zu erfahren beym Täschner Kiemer, große Steinstraße Nr. 82.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das sub Nr. 710 in der Schmeerstraße allhier belegene, von dem verstorbenen Oeconomen Leberecht Reiche hinterlassene, auf 2543 Thlr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör nach dem Antrage der Erbinteressenten Theilungshalber subhastirt, und

der 23te Januar 1828

der 25te März 1828

der 28ste May 1828

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ersannanten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber, sobald nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 19. October 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

In Auftrag der Erben der verstorbenen Wittwe **Borcherts** allhier, habe ich zum freywilligen öffentlichen Verkaufe des von derselben nachgelassenen, in der Schmeerstraße sub Nr. 488 belegenen Hauses, welches nach Abzug der Lasten auf 1607 Thlr. abgeschätzt worden ist, einen Termin auf

den 6. December 1827 Nachmittags 3 Uhr in meiner Behausung anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch einlade.

Die Bedingungen liegen täglich bey mir zur Einsicht bereit. Halle, den 8. November 1827.

Der Justizcommissarius **Wilke**.

Gute reinliche Betten sind zu vermietthen in Nr. 231 hinter dem Rathhause.

Unter der Benennung:

„Kein Gesundheits-Knaster“
 verkaufe ich eine Sorte Rauchtobak,
 Littera A zu 12 Sgr. das Pfund,
 - B, 10 „ „ „ „

die ich wegen ihrer Leichtigkeit und ihres feinen Geruches ganz besonders empfehlen kann. Dieser Tobak ist gänzlich ohne Sauce, indem wahrhaft gute Blätter, wie die, aus denen ich diesen Tobak fabricire, einer solchen nicht bedürfen, und unterlasse ich deren Anwendung um so lieber, da der Tobak ohne künstliche Nachhülfe dem Raucher am besten zusagt, und der Gesundheit am wenigsten nachtheilig ist.

Heinrich Wolff junior in Magdeburg.

Bey Unterzeichneten stehen 2 Wagenpferde, dunkle Fächse, für 70 Thlr. zum Verkauf.

Halle, den 14. November 1827.

Gebrüder Simon.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 99½.

Anzeige. Cylinder auf Lampen und in Handlaternen, in allen Größen und Formen, extra feine Lichtkugeln und Glaslämpchen sind für diesen Winter fortwährend zu haben und werden nebst meinen übrigen Glaswaaren, worunter vorzüglich feine Bier-, Wein- und Branntweingläser sind, zu ermäßigten Preisen verkauft.

August Wagner,

in der kleinen Klausstraße, dem Kronprinzen gegenüber.

Auf dem Neumarkt in der Dreitengasse ist ein ganz neu ausgebautes Haus Nr. 1236 aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Es enthält vier Stuben, vier Stubenkammern und vier Küchen, geräumigen Boden und Hofraum. Das Nähere ist zu erfragen auf dem alten Markt Nr. 492 beym

Schneidermeister Peters.

Den 17. Nov. ist Gelegenheit nach Erfurt, desgleichen während der Messe alle Tage nach Raumburg beym Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Feines Königs: Räucherpulver, das Glas zu 8 Pf.,
 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., Räucheressenz zu 5 bis
 15 Sgr., Ofenlack das Stück 1 Sgr. 11 Pf., Räu-
 cherkerzen und alle übrige Parfümerien sind in vorzüg-
 lichster Güte in der Gerlach'schen Handlung, Klaus-
 straße Nr. 826 zu haben.

Rothe und schwarze Sammet: Damengürtel und alle
 andere Sorten empfiehlt D. S. Gerlach.

Seibe und plattirte, auch überspinnene Rock- und
 Westenkнопfe empfiehlt zu billigen Preisen
 D. S. Gerlach.

Die neuerfundenen elastischen Patent: Metall:
 Streichriemen zu Barbier- und Federmesser sind in der
 Gerlach'schen Handlung zu haben.

Rechte Bambusstöcke mit Eisenbeinhände als Griff,
 Carlsbader mit Stahlhammer und mehrere andere Sor-
 ten empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Französische und Englische Fußteppiche im schönsten
 Geschmack erhielt die Tuchhandlung von
 Korn und Zeiz.

Ein noch ganz guter ein- und zweispänniger Leiter-
 wagen, zwey zweispännige Wagenräder, zwey einspännige
 Wagenräder, vier Stuhlwagenräder, eine zweispännige
 Wagenachse, zwey Kutschfedern, vier Schlagseisen sollen
 Montag den 19. November Nachmittags um 2 Uhr
 bey dem Schmiedemeister Mohs auf dem Strohhofe
 Nr. 2001 verauctionirt werden.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an,
 daß ich mich etablirt habe, und bitte um Dessen geneigtes
 Zutrauen

J. A. Ludwig,
 Tischlermeister und Zeichenlehrer.
 Fleischergasse Nr. 133.

Der Federhändler Pöschel ist mit recht schönen
 Bettfedern aller Art angekommen und verkauft um billige
 Preise. Sein Logis ist im schwarzen Adler vor dem
 Steinthore.

Es ist eine ausmeublirte Stube und Kammer in der großen Ulrichsstraße Nr. 57, zum Dessauer genannt, für einzelne Herren täglich zu vermietben.

Moderne Quasien an Oberrocke und Mäntel für Herren und Damen sind wieder in beliebiger Auswahl vorräthig zu haben beyrn Seidentknoßfmacher Lampe in der Märkerstraße Nr. 447.

Unser Waarenlager ist nach jetzt beendigter Frankfurter Messe in Tuchen von allen Farben und Qualitäten, Wattir-Tuchen à 4 Thlr. pro Stück, weißen rohen Tuchen von 5 bis 36 Thlr., Villard-Tuchen von 2½ bis 5 Thlr. pro Elle, Calmucks, feinen Berliner Gesundheits- und Körperflanellen auf's beste assortirt, welche wir unsern geehrten Abnehmern ihrer Preiswürdigkeit wegen besonders empfehlen können.

Halle, den 13. November 1827.

Korn und Feiz,
Große Ulrichsstraße Nr. 5.

Nachstehende Rauchtobake empfehle ich als ausgezeichnet preiswerth und reel:

Extra f. Barinas-Kanaster in Rollen	à	1½	Thlr.
„ f. do. do. geschnitten	à	1	„
„ f. Ambalima do.	à	20	Sgr.
„ f. Hayti do.	à	15	„
„ f. gelb. Portorico in Rollen	à	17½	„
„ f. braun. do. do.	à	12½	„
„ f. gelb. do. geschnitten	à	15	„
f. Mittel do. do.	à	12½	„
f. braun. do. do.	à	10	„
f. gelb. Maryland do. do.	à	12½	„
braun do. do.	à	10	„
Petit-Kanaster do. do.	à	10	„
Halb-Kanaster do. do.	à	7½	„

Loose Sorten zu den Preisen von 2½ Sgr. bis 1 Thlr. die richtigen 32 Loth.

Die Centner-Preise hierauf sind inclusive Tabatt 4 Thlr., 7 Thlr., 10 Thlr., 16 Thlr., 20 Thlr., 25 Thlr., 32 Thlr., 40 Thlr., 50 bis 100 Thlr. bey

J. W. Kuprecht.

Der Zingießer Koch

empfehlte sich bevorstehenden Winter mit allen Sorten Wärmflaschen, Fashähnen, Lampen, Leuchtern, Vorlege-, Tisch- und Kaffeelöffel u. dergl. mehr; auch kaufe ich altes Zinn und Bley. Meine Wohnung ist in der kleinen Klausstraße am Kronprinz Nr. 911.

Sonnabend den 17. Novbr. giebt es zum Abendessen Boeuf à la mode, auch Rinderbraten bey
Weise im Apollgarten.

Sonnabend den 17. November zum Abendessen Hasenbraten, Rinderbraten, polnischen Karpfen.

Sonntag den 18. Novbr. ist bey mir ein zweytes Pfannkuchenfest, Musik und Tanzvergüden.

Auf Verlangen Mehrerer sollen bey mir von Montag den 19. Novbr. die Tanzstunden ihren Anfang nehmen, von Abends 6 bis 9 Uhr, womit ich jeden Montag continue; das Entree der Herren beträgt 5 Sgr.

Wilh. Koch.

Sonntag den 18. Novbr. soll im Rosenthal ein Hallisches Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst eingeladen wird.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 18. und 19. Novbr., soll bey mir die Nachtmise gefeyert werden, wozu ich ergebenst einlade.

Winter in Reideburg.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag und Montag, als den 18. und 19. Novbr., die Kleintmisse mit Musik und Tanz in Diemitz gefeyert wird, wozu ergebenst einludet
der Gastwirth Weber.

Künftigen Sonntag, als den 18. November, soll bey mir die Nachtmise gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Schmidt in Reideburg.

Sonntag den 18. Novbr. ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Todesanzeige.

Drey Söhne und vier Töchter, die uns Gott geschenkt, sahen wir bisher unzertrennt, gesund und fröhlich um unsern Tisch her. Aber Montag den 5. Novembers Morgens um neun Uhr, wurde der geliebte Erstgeborne aus unserer Mitte hinweggerissen, wovon wir am Morgen des vorhergehenden Tages noch keine Ahnung haben konnten. Auf den 24sten dieses Monats, wo in den Abendstunden der Schall der Todtenglocken uns schmerzlich zu Herzen dringen wird, hätte er sein zwanzigstes Lebensjahr zurückgelegt. Je unerwarteter und plötzlicher der Tod des blühenden Jünglings kam, desto tiefer hat er uns erschüttert. Bey dem väterlichen Geschäfte, wobey der Selige schon mit großer Geschicklichkeit und Thätigkeit Hülfe leistete, ihn nun zu vermissen, das ist noch das Geringste bey seinem Verluste; das aber ist unser Schmerz, den guten Sohn und liebevollen Bruder nicht mehr unter uns zu haben. Doch wir murren nicht, sondern tragen mit Ergebung, was Gott uns aufgelegt hat, und lassen uns bey dem Andenken an den Entschlafenen die Worte der Schrift zur Beruhigung dienen: „Er ist darum eine Zeitlang von uns genommen, daß wir ihn ewig wieder hätten.“ Die Blumentränze und Palmenzweige, womit Sarg und Grab so reichlich geschmückt wurden, das zahlreiche Leichengefolge vertrauter Jugendfreunde des Verstorbenern, die von ihnen veranstaltete rührende Trauermusik, und was sonst zum Beweise der Liebe und der Theilnahme geschehen ist, erkennen wir mit dem innigsten Danke.

Neumarkt an Halle, am 13. November 1827.

Der Bürger und Fleischermeister

Johann Martin Nothnagel

als Vater,

und zugleich im Namen der betraubten Mutter.

Schlittschuh

englische und westphälische, mit und ohne Riemen, empfiehlt zu billigem Preis

J. A. Sprei,
Rannische Straße.

N a c h r u f

an unsern seligen Freund

K a r l N o t h n a g e l,

gestorben am 5. November 1827.

Ach, wie hast Du uns so früh verlassen
 Und so plöglich, holder Jugendfreund!
 Immer können wir es noch nicht fassen,
 Ob wir gleich an Deiner Gruft geweint.

Zwanzig Sommer waren nur verstrichen,
 Seit Du diese Welt zuerst erblickt;
 Und schon ist Dein Geist der Hüll' entwichen,
 Ist vom Sturm die Blume schon zerknickt.

Heiter warest Du und ohne Sorgen
 Zu des Sonntags Feyer noch erwacht.
 Ach, wie anders wars am nächsten Morgen!
 Da versankst Du schon in Todesnacht.

O mit welcher Müh' in schweren Zeiten
 Pfliegte Dein der Eltern treuer Sinn!
 Und nun sie erst recht sich Deiner freuten,
 Schwand so plöglich ihre Freude hin.

Ach, nun blickt ihr Aug' umher so trübe,
 Findet ihren guten Karl nicht mehr;
 Und die Schwester: und die Bruderliebe
 Schaut nach Deinem Grabe thränenschwer!

Wir auch, wir, so fest mit Dir verbunden
 Durch die Freundschaft, die sich treu bewährt,
 Denken wehmuthsvoll der frohen Stunden,
 Wie nun keine hier uns wiederkehrt.

Ach, was wär' es um ein Menschenleben,
 Das noch heute steht und morgen fällt,
 Wäre nicht die Hoffnung uns gegeben
 Auf ein Wiedersehn in jener Welt?

Preis Ihm, der zur Stütze frommer Tugend
 Und zum Trost uns diese Hoffnung gab!
 Nun, o Freund, Gefährte früher Jugend,
 Treten wir getröstet an Dein Grab.

Von einer Anzahl Freunde des Verstorbenen.